

Hauskonzeption



Stand: Juni 2026

Vorwort

Liebe Leser*innen,

unsere Kita besteht nun mehr als 25 Jahre und befand sich bis Juli 2021 in der Trägerschaft der Ortsgemeinde Mannweiler-Cölln. Seit dem 01.08.2021 wurde die Kita Bärenstark in das Bündnis der Kita Nordpfälzer Glückskinder aufgenommen. Mit dem Trägerwechsel, zur VG Nordpfälzer Land haben wir uns auf den Weg gemacht, die bisherige pädagogische Arbeit näher in den Blick zu nehmen. Wir richten unser „Tun“ nach der Gesamtkonzeption der Kita Nordpfälzer Glückskinder und erarbeiten zurzeit Schritt für Schritt unseren individuellen Weg dorthin. Wir legen großen Wert darauf, alle erarbeiteten Schritte behutsam und unter Einbeziehung der uns anvertrauten Kinder zu beschreiten. Denn wie das afrikanische Sprichwort von Remo Lago besagt: „Das Gras wächst nicht schneller, wenn man daran zieht. Wir können nur die Umgebung, aber nicht die Entwicklung direkt beeinflussen.“

Nun freuen wir uns, Ihnen unsere bisherigen erarbeiteten Schritte vorzustellen und wünschen viel Freude dabei

Das Team der Kita „Bärenstark“



Gesetzliche Grundlagen

Alle Gesetzlichen Grundlagen aus dem SGB VIII (Kinder- und Jugendhilfegesetz), dem KiTaG RLP sowie dem speziellen Schutzauftrag aus dem § 8a SGB VIII sind in der Rahmenkonzeption der Kita Nordpfälzer Glückskinder festgeschrieben und haben somit auch die Gültigkeit für unsere Einrichtung. Die Rahmenkonzeption ist auf der Homepage der VG Nordpfälzer Land zu finden. Dies gilt ebenso für das erarbeitete Schutzkonzept, welches die Handlungsleitlinien der BAG von 2016, sowie die Kindliche Sexualpädagogik aufgreifen.

Schutzkonzept

Das Kindeswohl ist im SGB VIII §8a fest verankert und bildet einen festen Bestandteil unseres Bildungsauftrages. Sollten Mitarbeiter*innen in unserer Kita in der Entwicklung oder dem Verhalten der Kinder einen dringenden Verdacht der Kindeswohlgefährdung haben, so sind diese aufgefordert:

- die Standortleitung und pädagogische Gesamtleitung zu informieren
- mit dem Team Beobachtungen zu reflektieren und verschriftlichen
- die Erziehungsberechtigten zur Kooperation zu bitten (situationsabhängig)

In Zusammenarbeit mit der Gesamtleitung bzw. Träger, wird ggf. entschieden, das Jugendamt um Hilfe/Unterstützung zu bitten.

Nähere Informationen finden Sie im „Kinderschutzkonzept der Nordpfälzer Glückskinder“ und dem „einrichtungsspezifischen Schutzkonzept“ unserer Einrichtung.

Die Kindertagesstätte stellt sich vor

Trägerschaft

Unsere Einrichtung ist seit August 2021 in der Trägerschaft der Verbandsgemeinde Nordpfälzer Land und im Kitabündnis „Nordpfälzer Glückskinder“ eine von insgesamt acht Kitas mit ihrem Standort in Mannweiler-Cölln.

Unter dem pädagogischen Leitbild „Zusammen ein starkes Team“ verfolgen wir den Ansatz der ganzheitlichen Entwicklungsförderung nach modernen, pädagogischen Gesichtspunkten unter der Berücksichtigung der „Stärkung des ländlichen Raumes“.

Der Träger steht in regelmäßiger Verbindung mit der Kindertagesstätte und erhält dadurch regelmäßig Kenntnis über die Arbeit in unserer Kindertagesstätte. Natürlich erfordern solche Rahmenbedingungen auch einen fachlichen und finanziellen Unterbau, welcher all unsere Ideen in der praktischen Umsetzung unterstützt. Unser Träger der Nordpfälzer Glückskinder sieht sich hierbei in der Verantwortung. Er bietet uns hilfsbereite Ansprechpartner, wir

können über finanzielle Etats verfügen und wir werden bei Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen etc. sehr gut unterstützt.

Grundsätzlich besteht bereits ein pädagogisches Rahmenkonzept, in der die Pädagogischen Themen innerhalb aller Bildungsbereiche für die Nordpfälzer Glückskinder – Standorte ausführlich dokumentiert sind. Alle rechtlichen und gesetzlichen Grundlagen sind in der Rahmenkonzeption verbindlich beschrieben und enthalten, welche Vorgaben auch an unserem Nordpfälzer Glückskinder – Standort Mannweiler-Cölln Anwendung findet.

Ansprechpartner von Trägerseite sind:

Bürgermeister der Verbandsgemeinde:

Michael Cullmann

Tel.: 06361-451111

Email: michael.cullmann@vg-nl.de

Pädagogische Gesamtleitung:

Claudia Manz-Knoll

Tel.: 0174-143 7928

Email: claudia.manzknoll@vg-nl.de

Büroleitung der VG

Hans Feld

Tel.: 06361-451-100

Email: hans.feld@vg-nl.de

Geschichte und Platzkapazität der Einrichtung

Die Kita Bärenstark wurde am 02.09.1996 aus einer alten Poststelle durch eine Elterninitiative und dem damaligen Bürgermeister Herrn Gillmann ins Leben gerufen. Zu dieser Zeit war der „Kindergarten“ von 8:00 bis 12:00 und von 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet und bot eine Platzkapazität für 25 Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren an. Im Laufe der Zeit entwickelte sich der Kindergarten weiter und wurde so zu einer Kindertagesstätte, die ab diesem Zeitpunkt auch ein warmes Mittagessen anbot. Die Trägerschaft der Gemeinde wurde zum 01.08.2021 in die Hand der VG Nordpfälzer Land, heute unter dem Namen Kita Nordpfälzer Glückskinder bekannt, gelegt. Zurzeit haben wir ein Betreuungsangebot von 8

Stunden und können je nach Betriebserlaubnis bis zu maximal 15 Kinder ab vollendetem, zweiten Lebensjahr aufnehmen.

Öffnungs- & Betreuungszeiten

Die Kita Bärenstark ist von Montag bis Freitag jeweils von 07:00 bis 15:00 Uhr geöffnet. Jeden ersten Freitag im Monat findet unser Konzeptionsteam statt. An diesen Tagen ist die Kita nur bis 13 Uhr geöffnet, da alle Päd. Fachkräfte an der Teilnahme verpflichtet sind.

Aufgrund unseres beengtem Raumkonzeptes stehen uns insgesamt 15 Essens-Plätze zur Verfügung.

Um den rechtlichen Vorgaben der 7 stunden Betreuung nach zu kommen steht Ihnen die Möglichkeit zur Verfügung, ihr Kind von 13:00 bis 15:00 Uhr wieder in die Betreuung der Kita zu geben.

Mittagessen

Das Mittagessen, wird über die Schulküche in Rockenhausen geliefert. Die Anmeldung erfolgt über die Kitafino App, in der auch Essensbesonderheiten wie z.B. Allergien, Unverträglichkeiten oder religiöse Besonderheiten angegeben werden können und von der Schulküche bei der Herstellung der Speisen, berücksichtigt werden.

Schließzeiten

Die VG NL hat festgelegte Schließzeiten, die wir in Elternbriefen bekannt geben. Dazu zählen:

- ➔ Rosenmontag & Faschingsdienstag
- ➔ Freitag nach Christi Himmelfahrt
- ➔ Freitag nach Fronleichnam
- ➔ 3 Wochen in den Sommerferien des Landes RLP
- ➔ Zwischen Weihnachten und Neujahr

In den Oster- und Herbstferien bieten wir sogenannte „Feriengruppen“ an, welche nur durch eine gesonderte Anmeldung genutzt werden darf und die uns helfen sollen, in den schwächer besuchten Kitazeiten Personal zu reduzieren.

Beschreibung des Sozialraumes

Die Kita Bärenstark liegt im Ländlichen Raum, zentral im Herzen Mannweiler-Cölln. Sie grenzt an die Gemeindehalle an, welche über vielseitige Räumlichkeiten verfügt und von der Kita mitgenutzt wird, zum Beispiel die Turnhalle für Bewegungseinheiten oder der Gemeinderaum für Kleingruppenarbeit, Elterngespräche und Versammlungen.

Aufgrund der vorherigen Trägerschaft der Ortsgemeinde und durch die Sozialraumorientierung wird die Kita weiterhin als Teil der Gemeinde gesehen und nach wie vor zum Beispiel um Mitwirkung bei dem Kerweumzug gebeten.

Durch die Übernahme der Trägerschaft hat sich der Sozialraum der Kita Bärenstark vergrößert, ganz nach dem Leitsatz: „Zusammen ein starkes Team“, beteiligen wir uns nun auch als siebte Kita im Bündnis an gemeinsamen Festen im Raum Rockenhausen zum Beispiel die Gesundheitsmesse.

Bärenstark sind auch die jahrelangen Kooperationen/Anlaufstellen im Ort z.B. Das Cöllner Lädchen, die Feuerwehr, der Obsthof Lamb, das Weingut Hahnmühle und Herr Hauder (jährliche Weihnachtsbaumspende). Weiterhin verfügt Mannweiler-Cölln noch über schöne Ausflugsziele, wie zum Beispiel der Randeckerplatz, Sportplatz, die Weidelbach mit dem Hühnerhaus sowie Wälder, Wiesen und Weinberge, Steinbruch, das Museum (Alte Schule) und vieles mehr.

Päd. Schwerpunkte und Ziele

Wir orientieren uns am Situationsansatz und legen hierbei den Schwerpunkt auf die Partizipation. Den Grundbaustein hierfür haben wir mit unserem täglichen Morgenkreis gelegt. Durch verschieden gestaltete Themen Morgenkreise werden verschiedene Bereiche angesprochen wie zum Beispiel Sprachkompetenz, Sozialkompetenz (Wir-Gefühl), Selbstwirksamkeit, Motorik, Sachkompetenz,... die durch verschiedene Medien (Bücher, Karten, Bilder, Liedtexte, Videos,...) kindgerecht und lebensweltnah transportiert werden, erfahren die Kinder das Mitspracherecht sowie das lösungsorientierte Handeln.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Einrichtung ist der **„Raus aus dem Haus Tag“** welcher fest im Wochenplan verankert ist. Hier erforschen die Kinder insbesondere den Sozialraum der Kita. Wir entdecken Pflanzen und Tiere, die sich in unserer unmittelbaren Nähe befinden. Wir lassen das bereits bestehende Wissen der Kinder in unsere Beobachtungen mit einfließen. Durch Gespräche miteinander und das Einbeziehen unserer Sinne lassen wir unser Wissen gemeinsam wachsen. Des Weiteren greifen wir auch auf die Nutzung der Medien zurück indem wir Bücher, Internet sowie Tier/Pflanzen Apps mit einbeziehen.

Unser Bild vom Kind



- Pädagogische Ziele:**
- Vertrauensvolle Beziehung aufbauen
 - Stärken grundlegender Kompetenzen
 - Werte vermitteln
 - (Selbst-)Vertrauen aufbauen+stärken
 - Ganzheitliche Förderung (Sprache, Motorik, Wahrnehmung)

„Wenn die Kinder klein sind, gib Ihnen Wurzeln, wenn Sie groß sind, gib Ihnen Flügel“ Ursula Neumann

Beobachtung Dokumentation

Beobachtung und Dokumentation ist die Grundlage unserer Arbeit und Grundlage für Elterngespräche. Diese geschieht entweder Zielgerichtet oder auch während dem direkten Kontakt mit den Kindern.

Wir machen uns auf den Weg und möchten in der kommenden Zeit, die Dokumentation in Form von Bildungs- und Lerngeschichten einführen.

„Mit Hilfe der Bildungs- und Lerngeschichten können sich die pädagogischen Fachkräfte untereinander, sowie mit den jeweiligen Kindern und Eltern austauschen. Dieser Austausch soll dazu beitragen, die Stärken und Schwächen, der Kinder besser zu verstehen und ihre Lernprozesse zu fördern.“ Vgl. Bildungs- und Lerngeschichten DJI

Eingewöhnung

Damit der Übergang von der Familie in die Kita gelingt, begleitet in der Regel ein Elternteil, manchmal auch eine enge Bezugsperson (z.B. Oma) das Kind in die Kita.

In der Eingewöhnungszeit, handeln wir, nach keinem festen „Raster“, sondern orientieren uns an dem „Tempo“ des Kindes, immer im engen Austausch mit den Familien. Hierbei besprechen wir ganz individuell die nächsten Schritte und Dauer der Eingewöhnung.

Bereits beim Erstgespräch erhalten die Familien, die Information, dass eine Eingewöhnungszeit von ca. 3-4 Wochen eingeplant werden muss, da jedes Kind individuell ist und keine Eingewöhnung miteinander verglichen werden kann.

Beziehungsvolle Pflege

„Beziehungsvolle Pflege, ist ein Begriff, den Emmi Pikler in ihrem Kind- und Bindungszentrierten Konzept begründet hat, impliziert die bewusst gestalteten Pflegesituationen, wie dem Wickeln oder Anziehen, durch die eine vertrauensvolle Beziehung entsteht.“ (<https://www.kita-vogelnest.de/konzeption-der-kita-vogelnest/3-paedagogische-prinzipien-und-methoden/3-9-beziehungsvolle-pflege/t> (kita-vogelnest.de))

Besonders in der Pädagogik mit den unter dreijährigen Kindern spielt die Körperpflege eine große Rolle. Das Wickeln bietet uns die Gelegenheit sich dem einzelnen Kind intensiv zuzuwenden, zu kommunizieren und die Grundbedürfnisse zu befriedigen. Es ist eine Zeit der ungeteilten Aufmerksamkeit, eine Zeit der engsten sozial-emotionalen Beziehung. Aus diesem Grund sorgen wir beim Wickeln für eine vertrauensvolle, angenehme und geschützte Atmosphäre. Die Kinder bringen ihre Windeln, Feuchttücher und ggf. ihre

Wundschutzcreme von zu Hause mit. Diese werden in Kunststoffkisten gelagert und mit dem jeweiligen Namen des Kindes versehen, damit es hier nicht zu Verwechslungen kommt. Ebenfalls bringt jedes Kind von zu Hause Wechselkleidung mit, auch diese wird in einem personalisierten Fach aufbewahrt. Wir unterstützen die Kinder bei der Sauberkeitserziehung.

Tagesablauf/Wochenplan

Uhrzeit	Aktivität
07:00 -ca. 09:00 Uhr	Bringzeit, offenes Frühstück (bis 9:45 Uhr), Freispiel
8.30 Uhr – 10Uhr	Freispiel, Angebote
10 Uhr	Morgenkreis
11-12 Uhr	Raus geh Zeit
12Uhr	Mittagessen/Abholzeit
12.30-15Uhr	Entspannung/ Schlafen/ Freispiel / Angebote

Des Weiteren finden an ausgewählten Wochentagen festgelegte Aktivitäten statt diese sind:

Dienstag: „Raus aus dem Haus“ Tag statt.

Mittwoch: Turntag

Freitag: Vorschulbärentreff

Im 14-tägigem Wechsel, findet montags musikalische Früherziehung durch eine ehrenamtliche ortsansässige Frau statt. Sowie freitags, besucht uns eine Lesemama/Leseoma und lässt die Kinder in die Welt der Bücher eintauchen.

Raus aus dem Haus Tag

Jeden Mittwoch, findet unser raus aus dem Haus Tag statt. Gegen 9 Uhr starten wir mit den Kindern an der Kita und sind rechtzeitig zum Mittagessen wieder zurück. Alle Kinder, die erst gegen 9 gebracht werden, sollten bereits zu Hause etwas gefrühstückt haben, damit sie nicht mit leeren Magen auf erkundungstour gehen müssen. Zwischendrin wird es immer mal wieder kleine Pausen zum Trinken und essen geben.

Wir erkunden verschiedene Gebiete rund um Mannweiler-Cölln z.B. den Steinbruch, den Randeckerplatz, die Weidelbach, die Morschbach, ...Die Kinder lernen hierbei ihre Umgebung, mit allen Sinnen kennen und die Schönheit der Natur zu schätzen.

Beim Raus aus dem Haus Tag, sollten die Eltern auf wettergerechte Kleidung sowie Sonnenschutz achten. Sowie auf festes Schuhwerk und einen gutsitzenden Rucksack (siehe Beispielbilder Waldtag).

Pünktlich zum Mittagessen, werden wir wieder in der Kita sein.

In Wald Feld und Wiese können Gesundheitsgefahren lauern, auf die das päd. Personal sowie Eltern und Kinder achten müssen. Aus diesem Grund achten wir als Einrichtung besonders auf einen gesunden und wertschätzenden Umgang mit und in der Natur. Der „Raus aus dem Haus Tag“ sowie der Waldtag wird immer im Voraus mit den Kindern thematisiert. Wichtige Verhaltensregeln werden mit den Kindern besprochen.

Darunter zählen:

- Wir bleiben in Sicht- und Hörweite der Erzieherinnen, halten uns an Absprachen
- Wir entsorgen keinen Müll im Freien; wir sammeln unsere Abfälle in unserem Müllbeutel und entsorgen ihn in der Kita
- Wir fassen keine Tiere an, egal ob lebendig oder tot, es sei denn es wurde durch die Erzieherinnen ausdrücklich erlaubt
- Wir pflücken keine Pflanzen, Beeren oder Pilze, es sei denn es wurde durch die Erzieher*innen ausdrücklich erlaubt
- Wir essen nichts Gepflücktes direkt in der Natur! Alle Lebensmittel, die uns die Natur schenkt, müssen vor dem Verzehr in der Kita gewaschen werden
- Wir klettern nur an festgelegten und abgesicherten Orten
- Wir achten darauf, keine Sträucher oder Bäume zu beschädigen
- Wir kämpfen nicht mit Stöcken
- Wir gehen nicht bei Sturm oder Gewitter in die Natur
- Wir haben einen fest zugewiesenen Aufenthaltsort, der mit der Förster Herr Mögenburg im Vorfeld begangen und besichtigt wurde
- Hilfe im Wald-App
- Handhabung Essen im Wald üben (Essen wieder in die Brotdose packen, bei jedem Biss auf Wespen oder ähnliches achten)
- Rettungspunkt muss bekannt sein

Darauf haben die Eltern zu achten:

- Auf wetterangepasste Kleidung achten, jedoch nach Möglichkeit lange Hosen, um somit die Gefahr von Zecken etc. zu minimieren
- Es sollten keine Schnüre an den Jacken sein
- Bei hoher UV - Strahlung einen ausreichenden Sonnenschutz gewährleisten
- Auf gutsitzendes Schuhwerk sollte geachtet werden, in dem die Kinder auch längere Strecken auf verschiedenen Bodenbeschaffenheiten bequem gehen und rennen können



- Auf einen gutsitzenden Rucksack achten



- Auf die Wahl des Frühstückes, welches von den Kindern draußen im Freien verzehrt wird
- Auf das Mitgeben von Süßspeisen & -getränken, Joghurt oder Pudding sollte verzichtet werden um eine gute Handhabung zu sichern, sowie gerade in den warmen Monaten keine Wespen anzulocken
- Die Trinkflasche sollte auslaufsicher und leicht für Kinderhände zu öffnen sein
- Das Kind täglich nach dem Kitabesuch am gesamten Körper auf Zecken untersuchen, ggf. zu Hause schon, Insektenschutz/Zeckenmittel auftragen
- Feuchter Waschlappen in einer Brotdose, zum Säubern der Hände
- Die Kita muss über jede Unverträglichkeit und Allergie der Kinder informiert sein (ob ein Kind mit Allergie oder Unverträglichkeit am Waldtag teilnehmen kann, entscheiden die Eltern ggf. mit Rücksprache mit dem Kinderarzt und der Kitaleitung)

- **Mögliche Krankheitserreger in unserer Natur rund um die Kita**

- durch Tiere übertragbar

Zecken können verschiedene Erkrankungen übertragen. Die am häufigsten bei uns vorkommenden sind Borreliose und FSME.

Der Fuchsbandwurm wird meist über den Verzehr von kontaminierten Wildbeeren und Pilzen aufgenommen.

Der Eichenprozessionsspinner kann beim Berühren stark juckende Hautausschläge verursachen. Auch das Einatmen kann zu Entzündungen im Rachenbereich führen.

Um Tetanus und andere Wundentzündungen vorzubeugen, werden blutende Wunden durch das päd. Fachpersonal sorgfältig und gründlich behandelt.

Hanta-Viren können durch den Kontakt mit Nagetieren übertragen werden.

- durch Pflanzen übertragbar

Auch in unserer Umgebung rund um die Kita gibt es Pflanzen die giftig sind. Es werden nur beispielhaft stark giftige (++) und sehr stark giftige (+++) Pflanzen aufgeführt. Die am häufigsten vorkommenden sind:

Im Wald, an Wegrändern und auf Wiesen

Schwarze Nachtschatten	Solanum nigrum	+++	Ganze Pflanze
Eibe	Taxus baccata	+++	Ganze Pflanze, Nadeln
Färber - Ginster	Genista tinctoria	++	Ganze Pflanze
Gefleckter Schierling	Conium maculatum	+++	Ganze Pflanze
Hundspetersilie	Aethusa cynapium	+++	Ganze Pflanze, Verwechslung mit glatter Petersilie möglich
Paffenhütchen	Euonymuse europaea	++	Ganze Pflanze, frische Früchte
Roter Fingerhut	Digitalis pupurea	+++	Ganze Pflanze
Schwarzbeerige Zaunrübe	Bryonia alba	+++	Ganze Pflanze, Beeren & Wurzeln

Schöllkraut	Chelidonium majus	++	Ganze Pflanze, gelber Milchsaft, Vorsicht, starke Hautreizung
Stechpalme	Ilex aquifolium	++	Beeren und Blätter
Scharfer Hahnenfuß	Ranunculus acris	++	Ganze Pflanze, Blasenbildung bei Hautkontakt
Tollkirsche	Atropa belladonna	+++	Ganze Pflanze, Beeren
Wasserschierling	Cicuta verosa	+++	Ganze Pflanze, Wurzel, Verwechslung mit Sellerie, Pastinaken oder Petersilienwurzel
Wiesen - Bärenklau	Heracleum sphondylium	+	Ganze Pflanze, Pflanzensaft, schwere Hautentzündung bei Sonneneinwirkung

In Gärten und Parks

Buchsbaum	Buxus sempervirens	++	Blätter und Früchte
Eisenhut	Aconitum napellus	+++	Ganze Pflanze, Wurzeln und Samen, Verwechslung mit Sellerie- und Meerrettichwurzeln, Hautentzündungen
Gemeiner Liguster	Ligustrum vulgare	++	Schwarze Beeren
Goldregen	Laburnum anagyroides	+++	Ganze Pflanze, Schoten mit Samen
Lebensbaum	Thuja occidentalis	++	Ganze Pflanze, Zweigspitzen, Zapfen
Lorbeerkirsche	Prunus laurocerasus	++	Ganze Pflanze, Samen und Blätter

Maiglöckchen	<i>Convallaria majalis</i>	+++	Ganze Pflanze, Blüten und Früchte
Sadebaum	<i>Juniperus sabina</i>	++	Ganze Pflanze, junge Triebe, Hautschäden
Schlafmohn	<i>Papaver somniferum</i>	++	Ganze Pflanze, Kapseln
Schwarze Nieswurz (Christrose)	<i>Helleborus niger</i>	+++	Ganze Pflanze
Vielblättrige Lupine	<i>Lupinus polyphyllus</i>	++	Samen
Virginischer Tabak	<i>Nicotiana tabacum</i>	+++	Ganze Pflanze
Wunderbaum, Christuspalme	<i>Rizinus communis</i>	+++	Samen

Giftnotrufzentrale Mainz: 06131 19240

QID (Qualität im Diskurs)

Im Frühjahr 2022 haben wir mit dem Qualitätsmanagement (QID) begonnen. Als Ziel haben wir uns gesetzt, an der Elternbeteiligung zu arbeiten. Hierbei möchten wir unseren alten Briefkasten zur „Bärenpost“ verwandeln und durch gezielte und freie Umfragen, die Interessen und Möglichkeiten der Eltern abfragen, um eine Beteiligung zu ermöglichen.

Aus dieser Beteiligungsform nehmen wir uns Ideen zur weiteren Entwicklung unseres pädagogischen Profils.

Mit dieser Umsetzung sind wir noch lange nicht am Ziel angekommen. Auch nach der Zertifizierung des QID-Prozesses werden wir weiterhin an unserem pädagogischen Profil arbeiten und weitere Projekte mit Blick auf die Kinder in Angriff nehmen.



Ehrenamtliche Arbeit

In unserer Kita bieten wir immer wieder Angebote an, welche von ehrenamtlichen Personen, durchgeführt werden wie z.B. Musikalische Früherziehung.

Um allen Kindern ein breites Spektrum an Erfahrungen und Weiterentwicklung zu ermöglichen, haben wir uns als Ziel gesetzt, diese Angebote auch in der kommenden Zeit, je nach Möglichkeit zu erweitern. Hierbei freuen wir uns auch über Generationsübergreifende Angebote. Voraussetzung hierbei ist lediglich, ein positives Erweitertes Führungszeugnis, Spaß und Freude an der Mitwirkung in der Kita, sowie ein freundlicher Umgang mit den Kindern und Erziehungspersonal.

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft

Wir sehen die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten, als „Experte“ für ihr Kind an und versuchen, bereits schon beim Erstkontakt vor der Eingewöhnung, einen positiven Kontakt herzustellen. Während der Eingewöhnungszeit bleiben wir im engen Austausch mit den

Familien und stehen auch darüber hinaus immer für Fragen, Ängste oder Probleme mit einem offenen Ohr zur Verfügung.

Um mit den Familien im Austausch zu bleiben, findet ca. ein halbes Jahr nach der Eingewöhnung ein Eingewöhnungsgespräch statt, um gemeinsam zu reflektieren, wie es dem/den Kind*ern in der Kita geht, wie sie angekommen sind und um ggf. Probleme gemeinsam zu besprechen und Lösungen zu finden.

Jährlich ca. um den Geburtstag des Kindes, finden die Entwicklungsgespräche statt, bei denen u.a. Entwicklungsfortschritte oder Besonderheiten besprochen werden.

Im Jahresrhythmus finden verschiedene Feste und Aktionen statt, wie zum Beispiel, Wanderungen, Mutter/-Vatertagsfeier, Sommerfest, Großelternnachmittag um mit den Familien gemeinsam Zeit zu verbringen, sowie unsere Arbeit transparent zu machen.

Elternausschuss/ Kitabeirat

Im Zeitraum zwischen September und Oktober, findet ein Elternabend mit Wahl des Elternausschusses und Kitabeirat statt.

Kitabeirat

Kurz und knapp:

Kita-Träger, Kitaleitung, pädagogische Fachkräfte und Elternausschuss tragen gemeinsam eine besondere Verantwortung für die Qualität in der (Vgl. Handreichung zum Kitabeirat RLP).

Hierzu findet mindestens 1 x im Jahr eine gemeinsame Sitzung statt, bei der ein gemeinsames Thema erarbeitet wird. Wir legen hierbei großen Wert darauf, diese Sitzung Standortübergreifend stattfinden zu lassen, um auch hier eine Vernetzung zu ermöglichen und ein gemeinsames Ziel zu verfolgen.

Elternausschuss

Der Elternausschuss soll stellvertretend, für alle Eltern, Anregungen für die Gestaltung und Organisation der Arbeit in der Kita gegenüber Träger und Kitaleitung vorbringen. Die Hauptaufgabe besteht in der Förderung der Zusammenarbeit, zwischen Eltern und Kita und die Vertretung der Eltern interessen gegenüber Träger, Leitung und Jugendamt Vgl. Grundlagen der Elternmitwirkung in rheinlandpfälzischen Kitas S.17)

Übergang Kita Grundschule

Durch die Pandemielage der letzten Jahre und den Trägerwechsel, ist die Kooperation mit der Grundschule in Alsenz noch in den „Kinderschuhen.“ Hier möchten wir in der nächsten Zeit einen größeren Blick darauf nehmen und die Kooperation weiter ausbauen.

Hier hat Anfang 2023, nach der entspannteren Pandemielage, ein erstes Kooperationstreffen in neuer Trägerschaft stattgefunden. Die Kita Alsenz, Kita Bärenstark und die Grundschule haben die geplanten Treffen für die Vorschulkinder gemeinsam besprochen und erste Ideen, für den Verlauf der weiteren Kooperationen zusammengetragen.

Anbei ein kleiner Überblick, über die geplanten Treffen im Jahresverlauf:

- Schnupperstunde Sport
- Lehrkräfte besuchen die Kita
- Schnupperschulstunde
- Schulhausralley
- Elterninformationsabend in der Grundschule

Schlafen /Ruhen

Aufgrund der verlängerten Öffnungszeiten bis 15 Uhr haben wir unsere Schlaf/Ruhsituation neu evaluiert und den verschiedenen Bedürfnissen der Kinder angepasst.

Nach dem Mittagessen um ca. 12:30 Uhr verwandelt sich unser Gruppenraum zu einem Ruheraum. Hier stellen wir den Kleinsten verschiedene Betten zur Verfügung, indem sie ihrem Bedürfnis „Schlafen“ nachkommen können.



Für die Kinder die keinen regelmäßigen Mittagsschlaf mehr machen steht unsere Kuschecke zum Ruhen oder Bücher lesen zur Verfügung. Es besteht auch die Möglichkeit für die Kinder, sich im Gruppenraum ruhig zu beschäftigen (Tischspiele, Puzzle,...).

Während die Kleinen ihrem Bedürfnis nach Ruhen und Schlafen im Gruppenraum nachkommen können, gehen unsere größeren Kinder in dieser Zeit in die Turnhalle.

Aufgrund der homogenen Gruppenstruktur bestehen unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder, denen wir durch diese Aufteilung nachkommen möchten. Die Kinder haben in der Turnhalle die Möglichkeit an einer Entspannung teil zu nehmen zum Beispiel Massagegeschichten, Phantasiereisen etc. Die Teilnahme an der Entspannung ist freiwillig. Alternativ können sich die Kinder auch ruhigere Beschäftigungen suchen, zum, Beispiel; Puzzeln, Malen, Bilderbuchbetrachtung,

Nach einer kurzen Ruhephase können die Kinder selbst entscheiden was und mit wem sie spielen möchten. Oder ob sie an einem angeleiteten Gruppenspiel teilnehmen möchten wie zum Beispiel „Die Hexe; Feuer, Wasser, Luft“ und vieles mehr. Ebenfalls können sich die Kinder in der Turnhalle auch ganz ihrer Phantasie hingeben und z.B. in eine bestimmte Rolle im Rollenspiel schlüpfen und somit frei spielen.

Je nach Wetterlage nutzen wir nach der kurzen Entspannungsphase auch unser Außengelände.

Bildung für nachhaltige Entwicklung

Mit der Einführung der Wetbags, im Februar 2024, haben wir einen weiteren Schritt, in Richtung, Bildung für nachhaltige Entwicklung begangen. Im folgenden Artikel, können Sie Einzelheiten, Handhabung und Vorteile der Wetbags entnehmen.

Wetbags – Nasses kommt mir nicht in die Tüte!

Warum Wetbags?

Alle ErzieherInnen und Eltern kennen das Phänomen: Es gibt nasse oder schmutzige Kleidung. Ob die Kleinsten mit dem Tee mehr Pulli als Mund getroffen haben, die Größeren den Weg zur Toilette unterschätzt haben oder die Hortkinder vom Sommerregen überrascht wurden – nasse Sachen gibt es täglich in vielen Einrichtungen. Meist werden diese in Plastiktüten gepackt und an den Garderobenhaken gehängt. Gerade wenn sich in der Plastiktüte urinnasse Hosen und Unterhosen befinden, war das der letzte Einsatz der Plastiktüte und sie wandert in den Müll. Deswegen gibt es ihr waschbares Pendant: die Wetbags.



Wie geht´s?

Wetbags, also Nasstaschen, sind wasserdichte und waschbare Beutel. Sie verfügen über einen Reißverschluss und sind damit auslaufsicher und fast vollständig geruchsdicht. Die Wetbags bestehen aus einem Stoff mit einer Polyurethan-Schicht und sind bei 60 Grad in der Waschmaschine waschbar. Anschließend sind sie bereit für den nächsten Einsatz und den übernächsten und den überübernächsten...

Was bringt es noch?

Wetbags sind nicht nur wiederverwendbar, sondern haben weitere Vorteile: Austretende Gerüche sind minimiert, der Beutel ist dicht, sieht schöner aus, knistert nicht in der Handtasche und kann mit dem Namen beschriftet werden, falls er doch mal am falschen Haken hängt. Apropos hängen: Eine Schlaufe, die an der Garderobe, aber auch am Wäscheständer sicher hängt, haben Wetbags natürlich auch.

Zahlen, Daten, Fakten

1. In Deutschland landen jedes Jahr knapp zwei Milliarden Tüten pro Jahr im Müll. Weltweit sind es etwa eine Billion Tüten.

<https://www.quarks.de/umwelt/muell/so-viele-plastiktueten-verbrauchen-wir/>

2. In den Jahren 2008 bis 2012 wurden in den Spülsäumen der Nordsee durchschnittlich 1,5 Einweg-Tragetaschen aus Kunststoff und drei Hemdchenbeutel (dünne Obstbeutel) gefunden. Das klingt wenig? Gezählt wurde pro hundert Meter Küstenlinie.

<https://www.verbraucherzentrale.de/wissen/umwelts-haushalt/abfall/faq-rund-um-die-plastiktueete-12822>

3. Wetbags sind in aller Regel aus PUL. Das steht für „Polyurethanlaminat“ und bedeutet, dass eine dünne Schicht Polyurethan-Kunststoff auf einen anderen Stoff drauflaminiert, also geklebt wurde. Bei TPU ist das Polyurethan thermisch auf den anderen Stoff aufgebracht, also mit Hitzeeinwirkung. Die Materialien sind in beiden Fällen die gleichen.

Bildnachweis: Elena Schwarzer, www.wickelackrack.de

Hochbeet

Im Frühjahr 2024 ist bei unserer Vaternachts Aktion, ein Hochbett aus Paletten entstanden. Bei dieser Upcycling Aktion, haben Kinder, Papas und Erzieher tatkräftig zum Gelingen beigetragen.

Dieses wurde im Anschluss, gemeinsam mit den Kindern, mit einer letzten Schicht Erde, Tomatenpflanzen und Samen (Gurke und Radieschen) bepflanzt. Bei diesem kleinen Projekt, wurden alle Sinne angesprochen, denn nach ein paar Wochen, konnten wir schon die ersten Radieschen ernten und verkosten. Auch in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren, soll hier gemeinsam angepflanzt, beobachtet und verkostet werden.



Unsere Hauskonzeption richtet sich nach der Grundlage der Gesamtkonzeption der Kita Nordpfälzer Glückskinder und wird regelmäßig überarbeitet.